Ein Stern für den Heimweg

Wenig Licht, viele Kerzen: In der Neuapostolischen Kirche Rostock lag am Sonntag, 15. November 2026, um 16 Uhr eine besondere Stimmung im Raum. Die Gemeinde feierte einen Lichtergottesdienst, der fast nur bei Kerzenschein stattfand. Priester Michael Köditz leitete ihn.

16.11.2026

Autor: USe
Fotos: USe
Quelle: Gemeinde Rostock



Das Licht Christi überstrahlt alles

Gleich zu Beginn griff Priester Köditz das Kerzenlicht auf. Jeder verbinde mit Kerzenschein etwas anderes, sagte er. Im Glauben sei aber immer Adventszeit, denn das Licht Christi überstrahle alles. Zu ihm dürfe man über alles sprechen, was einem auf dem Herzen liege, und er erhöre die Gebete.

Gericht und Gnade

Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus Prediger 12,14:

> *Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.*

Davon ausgehend sprach der Dienstleiter über das Gericht Gottes. Gott sei ein gerechter Gott, und er wünsche sich Gemeinschaft mit allen Menschen. Deshalb dürfe man sich darauf freuen, dass Gott im Gericht Gnade walten lasse.

Jeder Mensch entscheide selbst, ob er nach den Geboten lebe oder nicht, erklärte Priester Köditz. Dabei blieben alle unvollkommen und Sünder. Gott schaue aber auf das innere Bestreben. Wer bußfertig sei, dem würden die Sünden vergeben. Das Kreuz sei das Zeichen dafür, dass Jesus für uns gestorben ist.

Am Ende seiner Predigt betonte er, dass auf die Gläubigen eine frohe Botschaft warte. Und eine frohe Botschaft könne nicht schlecht enden.
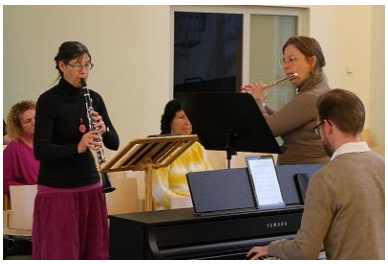
Mit Priester Köditz dienten im Gottesdienst Diakonin Schütt, Priester Böttcher, Diakon Latz, Priester Wende und Diakon L. Karaus.

Musikalisch gestalteten die Gemeinde und der Gemeindechor den Gottesdienst mit ihrem Gesang. Dazu spielten Instrumente. Zum Schluss sang auch der Kinderchor.

Wünsche zum Mitnehmen

Danach gab es noch eine Aktion zum Mitmachen. In der Kirche lagen überall Zettel bereit, manche davon in Sternform, dazu Stifte. Jeder durfte einen Wunsch für einen anderen Menschen aufschreiben. Die Kinder sammelten die Zettel ein und stellten sich damit an den Ausgang. Dort zog jeder beim Hinausgehen einen Zettel und nahm so den Wunsch eines anderen Gottesdienstbesuchers als Botschaft mit auf den Heimweg.

So endete der Lichtergottesdienst mit vielen guten Wünschen, die das Licht weitertrugen, nach Hause und in die neue Woche.
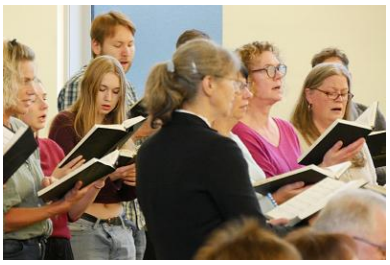





















Gelassenheit
&
Gottvertrauen



